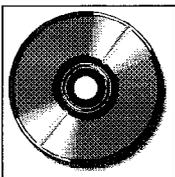


CD-ROM Deutsche Rechtsprechung – 4. Edition

Karl Bernheine



Datenbestand

Seit zu Anfang des Jahres 1992 die erste Edition der CD-ROM Deutsche Rechtsprechung¹ erschienen ist, hat die CD-ROM Deutsche Rechtsprechung, sowohl was den Datenbestand als auch was die Retrievalsoftware betrifft, eine erfreuliche Entwicklung durchlaufen.

Die seit Beginn des Jahres 1994 auf dem Markt befindliche 4. Auflage beinhaltet mehr als 15.000 Gerichtsentscheidungen und auch einige Entscheidungen von Staatsanwaltschaften und Generalstaatsanwaltschaften zu den Rechtsgebieten Bürgerliches Recht (Allgemeiner Teil, Schuldrecht, Sachenrecht, Wohnungseigentumsrecht, Familienrecht, Erbrecht und Internationales Privatrecht), Zivilrechtliche Nebengebiete (mit Handelsrecht, Privatversicherungsrecht, Bankwesen, Wechselrecht, Scheckrecht, Börsenrecht, Wettbewerbsrecht, Urheberrecht und anderen), Zivilprozeßrecht, Recht der freiwilligen Gerichtsbarkeit, Kosten- und Gebührenrecht, Gerichtsverfassungsrecht und Recht der juristischen Berufsstände, Strafrecht mit Nebenstrafrecht und Verfahrensrecht, Staats- und Verwaltungsrecht u. a. mit Bauplanungsrecht, Bauordnungsrecht, Naturschutzrecht, Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht und andere

mehr, Arbeitsrecht einschließlich des Betriebsverfassungsrechts sowie des Kollektiven Arbeitsrechts, Entscheidungen zum Recht der neuen Länder sowie EDV-Recht (seit 1990 in jur-pc veröffentlichte EDV-Rechtsprechung).

Retrievalsoftware

Als Retrievalsoftware wird CDIS² eingesetzt. Diese Retrievalsoftware ermöglicht nicht nur typische Datenbankfunktionen wie z. B. feldorientierte Suchen, sondern bietet darüber hinaus – neben vielem anderen – auch volle Buchkompatibilität und uneingeschränkte Zitierfähigkeit.

Des weiteren verfügt CDIS über einen Notizeditor, der es dem Benutzer ermöglicht, einzelnen Dokumenten Notizen zuzuordnen³, sowie über ein Clipboard⁴, in welchem mit Hilfe der "Cut & Paste"-Funktion bis zu 64 KB Text aus verschiedenen Dokumenten gesammelt und anschließend in einer Textdatei abgespeichert werden kann.

Im Datenbestand enthaltene Querverweise (Hypertext) sind miteinander vernetzt und durch den "Hypertextdiamanten" gekennzeichnet. Durch Bewegen des Cursors auf den "Hypertextdiamanten" und Betätigen der <Enter>-Taste können die vernetzten Dokumente aufgerufen werden.

Hard- und Softwarevoraussetzungen

Die Software ist ablauffähig auf IBM-PC/XT/AT/PS2 oder dazu kompatiblen Rechnern mit mindestens 512 KB Arbeits- und 1,2 MB Festplattenspeicher, MS-DOS ab Version 3.3 sowie funktionsfähig angeschlossenen und installiertem CD-ROM Laufwerk (mit MSCDEX-Treiber ab Version 2.1) und Diskettenlaufwerk 5.25" oder 3,5".

Installation

Zur Installation ist zunächst die CD-ROM Deutsche Rechtsprechung in das CD-ROM-Laufwerk einzulegen. Sodann sind CD-ROM-Laufwerk und PC einzuschalten. Anschließend ist die Installationsdiskette in das Diskettenlaufwerk einzulegen. Nachdem durch Eingabe des Laufwerksbuchstabens und Bestätigung der Eingabe mit <Enter> das Laufwerk ausgewählt wurde, in welchem sich die Installationsdiskette befindet, ist der Befehl "Install" einzugeben und die Eingabe mit <Enter> zu bestätigen.

Während der Installation wird eine Startdatei (Batchdatei) erstellt, die dafür sorgt, daß die Retrievalsoftware nach Abschluß

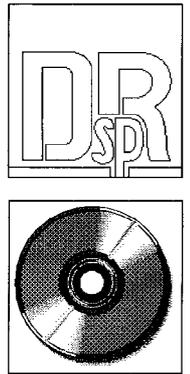
Karl Bernheine
ist Richter am
Amtsgericht
Saarbrücken.

¹ Sie enthielt lediglich fast 6000 ausgewählte Entscheidungen aus dem Druckwerk Deutsche Rechtsprechung aus den Rechtsgebieten Schadensersatzrecht (Verkehrsunfälle), Mietrecht, Leasing, Pacht, Reisevertrag, Familienrecht, Arbeitsrecht, Privates- und Öffentliches Baurecht und verwendete die Suchsoftware Cobra.

² Ein Produkt der Firma Compact Disc International LTD., Israel, das seit der 2. Edition der CD-ROM Deutsche Rechtsprechung Verwendung findet.

³ Diese Notizen werden für jedes Dokument in einer gesonderten Textdatei in dem Verzeichnis \DRSP\NOTES, das bei der Installation automatisch angelegt wird, abgespeichert, und können bei jedem erneuten Aufruf des betreffenden Dokuments erneut angezeigt werden.

⁴ Der Inhalt des Clipboards wird zunächst bis zum Löschen des Inhaltes des Clipboards in der Datei Clipbord.txt in dem Verzeichnis \DRSP\NOTES abgelegt, der Benutzer kann jedoch den Inhalt des Clipboards beim Löschen auch in einer von ihm zu bestimmenden Textdatei abspeichern, siehe unten 7.1.



der Installation mit den während der Installation gewählten Voreinstellungen gestartet werden kann. Daher wird zunächst gefragt, in welchem Verzeichnis diese Startdatei gespeichert werden soll. Damit die Retrievalsoftware später aus jedem Verzeichnis der Festplatte aufgerufen werden kann, zeigt das Installationsprogramm eine Liste der Verzeichnisse als Ziel für die Startdatei an, die im Systempfad der Autoexec.bat enthalten sind. Anschließend fragt das Installationsprogramm, auf welchem Laufwerk die Retrievalsoftware installiert werden soll. Hierbei ist darauf zu achten, daß auf dem ausgewählten Laufwerk für die Retrievalsoftware mindestens 400 KB freier Speicherplatz benötigt werden. Nach Auswahl des Laufwerkes wird die Retrievalsoftware in einem eigenen Unterverzeichnis mit dem Namen "DRSP" auf dem ausgewählten Laufwerk installiert.

Im Folgenden kann der Anzeigemodus der Retrievalsoftware ausgewählt werden. Sofern ein Farbbildschirm vorhanden ist und Farbanzeige gewünscht wird, kann die Retrievalsoftware CDIS für Farbanzeige konfiguriert werden. Im übrigen kann für die monochrome Darstellung auf Farbbildschirmen, für den Einsatz auf Notebooks und Laptops ohne Farbdisplays sowie auf PC's mit Monochrombildschirmen die Option "monochrome Anzeige" gewählt werden.

Sortierung und Anzeige der Dokumente

Anschließend wird vom Installationsprogramm gefragt, in welcher Reihenfolge die bei einer Recherche gefundenen Dokumente bei der Anzeige sortiert werden sollen:

nach Entscheidungsdatum, beginnend mit der jüngsten Entscheidung in absteigender Reihenfolge, oder nach Gerichtshierarchie und Datum. Im zweiten Fall werden die Entscheidungen in absteigender Reihenfolge nach der Gerichtshierarchie und innerhalb einer Hierarchieebene alphabetisch sowie nach Entscheidungsdatum sortiert.

Des weiteren wird vom Installationsprogramm danach gefragt, in welcher Form die Kurzinformation innerhalb der Liste der gefundenen Dokumente angezeigt werden soll. Hierbei stehen zur Verfügung "Suchworte", "Gericht, Aktenzeichen und Datum" sowie "Beginn des Leitsatzes".

Die während der Installation vorgenommenen Standardeinstellungen bzgl. der Sortierung der gefundenen Dokumente und bzgl. der Darstellung der Kurzinformation werden nach jedem Start der Retrievalsoftware automatisch aktiv. Während der Arbeit mit der CD-ROM können diese Einstellungen jedoch temporär über das Pulldown-Menü (Ansicht) geändert werden. Leider fehlt es an einer Möglichkeit, die während der Arbeit mit der CD-ROM geänderten Einstellung als neue Standardeinstellung, die bei jedem neuen Aufruf der CD-ROM Deutsche Rechtsprechung geladen werden, zu speichern.

Letztlich fragt die Installationssoftware welches Laufwerk als Zwischenspeicher (Cache) verwendet werden soll.

Die Bestimmung eines derartigen Cache-Laufwerkes ist empfehlenswert, da die Software zur Optimierung des Suchzeitverhaltens bei sehr komplexem Suchen einen Bereich eines Plattenlaufwerkes als Zwischenspeicher (Cachespeicher) benutzt. Das hierfür spezifizierte Laufwerk sollte für größtmöglichen Ge-

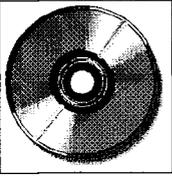
schwindigkeitsvorteil mindestens 1 MB freien Speicherplatz aufweisen. Es ist bedauerlich, daß hinsichtlich der Einrichtung des Cache-Laufwerkes weder im Rahmen der gesondert gedruckten Installationshinweise, noch im Rahmen des Handbuchs darauf hingewiesen wird, daß dieses Cache-Laufwerk auch auf einer RAM-Disk eingerichtet werden kann und zur Optimierung des Suchzeitverhaltens auch eingerichtet werden sollte, sofern der Arbeitsspeicher die Einrichtung einer RAM-Disk mit einer Größe von mindestens 1 MB ermöglicht.

Nach Abschluß der Installation kann die Retrievalsoftware mit dem Befehl DRSP aufgerufen werden. Es ist auch möglich, die Retrievalsoftware unter WINDOWS aufzurufen, wobei die Einbindung der CD-ROM Deutsche Rechtsprechung in WINDOWS entweder mit Hilfe der vom Installationsprogramm erzeugten Batch-Datei oder mit Hilfe einer vom Benutzer selbst zu erzeugenden PIF-Datei erfolgen kann.⁵ Unter ComfoDesk kann allerdings der Aufruf nicht mittels PIF-Datei erfolgen: Beim Aufruf über die PIF-Datei meldet der PC, daß eine falsche CD-ROM im Laufwerk eingelegt sei. Hier bleibt nur der Aufruf mittels der Batch-Datei.

Recherchearten

Die CD-ROM Deutsche Rechtsprechung bietet zwei miteinander verknüpfbare Suchmöglichkeiten: die Datenbankanfrage und die Menüsuche. Beim Aufruf des Programms erscheint zunächst die Datenbankanfrage. Mittels <F8> kann zwischen Datenbankanfrage und Menüsuche umgeschaltet werden.

⁵ Insoweit sollte vom Herausgeber geprüft werden, ob mit der Retrievalsoftware eine derartige PIF-Datei, die gewisse Standardeinstellung der Retrievalsoftware berücksichtigt, mitgeliefert wird, und ob das Handbuch um Hinweise dazu ergänzt wird, wie die CD-ROM Deutsche Rechtsprechung in Windows eingebunden wird und wie der Benutzer die für die Voreinstellungen erforderlichen Parameter in diese PIF-Datei eintragen kann.



Datenbankanfrage

Die Datenbankanfrage (Abb. 1) ermöglicht die Suche mit den Feldern Normenkette, Gericht, Aktenzeichen, Datum, Fundstelle, Leitsätze, Gründe, Zeitraum und CDIS-Volltextsuche. Das Feld "CDIS-Volltextsuche" verfügt über einen feldübergreifenden, alle übrigen Felder über einen feldbezogenen, tastengesteuerten Index (Abb. 2).

Normenkette

Suchbar sind die einem Dokument redaktionell zugeschriebenen Normen nach Gesetz, Gesetz mit Paragraph, Gesetz mit Paragraph und Absatz oder mit der Angabe der vollständigen Norm; wobei Groß- und Kleinschreibung insoweit toleriert werden. Im Feld Normenkette stehen drei Unterfelder für jeweils eine Norm zur Verfügung. Für eine Suche mit mehr als drei Normen muß ergänzend das Feld "CDIS-Volltextsuche" mitbenutzt werden, wobei im Rahmen dieses Feldes mit der Eingabe NK: mit anschließender Bezeichnung der Norm die Suche wiederum auf das Datenbankfeld Normenkette beschränkt wird.

Im Feld Normenkette ist, entgegen den Ausführungen in der Hilfe zu diesem Feld⁶ eine Suche mit den Platzhaltern "*" – für beliebig viele Zeichen – und "?" – für ein Zeichen – nicht in der Art und Weise möglich, wie sie in der Hilfe zu diesem Feld beschrieben ist. Lediglich wenn nur nach der Gesetzesbezeichnung gesucht wird und insoweit Trunkierungen verwendet werden, werden sinnvolle Suchergebnisse angezeigt. Im übrigen ist auch dann, wenn man z. B. Gesetzesbezeich-

nung und Paragraph mit der logischen Verknüpfung "und" verknüpft, die trunkierte Suche nicht zu empfehlen, da sie zu falschen Ergebnissen führt. Z. B. BGB "und" § "und" 16* führt lediglich zur Qualifizierung eines Dokumentes, obwohl es etliche Dokumente gibt, denen die Gesetzesbezeichnung "BGB § 16*" zugeschrieben ist.

Zum Index Normenkette ist anzumerken, daß der Index Normenkette dringend der Überarbeitung bedarf. Abgesehen davon, daß dieser Index einige unsinnige Abkürzungen enthält (z. B.: ab, abl, abs, bgbl oder c), werden einzelne Gesetze in verschiedener Schreibweise aufgeführt (z. B.: Betriebsverfassungs-

gesetz mit den Abkürzungen BetrV, BetrVerfG und BtrVG oder Baunutzungsverordnung mit den Abkürzungen BauNutzVO und BauNVO). Infolge der unterschiedlichen Abkürzungen von einigen Gesetzesnamen kann es bei einer Suche über das Feld Normenkette gegebenenfalls zu Verfälschungen des Suchergebnisses kommen.

Gericht

Gesucht werden kann nach Ortsnamen (z. B.: Saarbrücken oder Hamm etc.), nach der Art des Gerichtes (z. B.: Amtsgericht, Landgericht, aber auch AG, LG

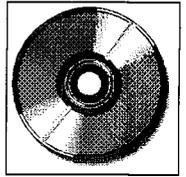
Abb. 1:
Datenbankanfrage

CDIS 2.Za		Deutsche Rechtsprechung, 4. Edition, (C) 1992, DRsp	
Suchworte aus Menübaum ausgewählt			
Normenkette	1		
	2		
	3		
Gericht	:		
Aktenzeichen	:		
Datum	:	/ /	
Fundstelle	:		
Leitsätze	:		
Gründe	:		
Zeitraum	:	/ / bis / /	
CDIS Volltext- suche			
		Gesamt	0
F1Hilfe 2Index3Ergebnis4Dok.1 5Löschen 6Speichern7		0Menüsuche9 10Menü	

Abb. 2:
Index zum Feld
Normenkette

Suchbegriff auswählen und <ENTER> drücken		INDEX: bgb § 16
Suchworte aus Menübaum ausgewählt		bgb § 160 abs. 1 (1)
		bgb § 1600 n abs. 1 (1)
		bgb § 1600a (2)
		bgb § 1600a satz 2 (1)
		bgb § 1600b (3)
		bgb § 1600b abs. 1 (1)
		bgb § 1600c (3)
		bgb § 1600c abs. 1 (1)
		bgb § 1600c abs. 2 (1)
		bgb § 1600c abs. 3 (1)
		bgb § 1600d abs. 1 satz 2
		bgb § 1600e abs. 3 satz 1
		bgb § 1600f abs. 2 (1)
		bgb § 1600h (2)
		bgb § 1600h abs. 2 satz 1
		bgb § 1600o (6)
		bgb § 1600o abs. 1 (3)
		bgb § 1600o abs. 2 (3)
		Ibgb § 1600o abs. 2 satz 2
F1Hilfe 2	3	4
	5	6
	7	0
	9Suche	10Menü

⁶ In der Datenbanksuche kann zu jedem Suchfeld mit <F1> eine feldbezogene Hilfe aufgerufen werden.



und auch Staatsanwaltschaft und Generalstaatsanwaltschaft⁷⁾ oder nach einer Kombination aus Art des Gerichtes und Ortsname (z. B.: AG Saarbrücken, OLG Hamm etc.). Wird allerdings die ausgeschriebene Bezeichnung des Gerichtes in Kombination mit dem Ortsnamen benutzt, so muß zwischen der Bezeichnung des Gerichtes und dem Ortsnamen die Verknüpfung "und" eingegeben werden⁸⁾. Ansonsten wird fälschlicherweise das Ergebnis "0" angezeigt. Groß- und Kleinschreibung wird auch in diesem Feld toleriert. Eine Suche mit den Platzhaltern "*" und "?" ist – entgegen den Hinweisen in der Hilfe zu diesem Feld – nur eingeschränkt möglich. Sucht man nur nach Art des Gerichtes oder nur nach Ortsname, so ist eine Trunkierung gleich ob mit "?" oder mit "*" uneingeschränkt möglich. Sucht man jedoch mit einer Kombination aus Bezeichnung des Gerichtes und Ort, so ist eine Suche mit trunkierten Begriffen nur dann möglich, wenn man Bezeichnung des Gerichtes und Ort des Gerichtes mit der logischen Verknüpfung "und" miteinander verbindet.⁹⁾

Aktenzeichen

In diesem Feld ist die vom Gericht verwandte Schreibweise unbedingt zu beachten. Eine trunkierte Suche im Feld Aktenzeichen ist entgegen der Angabe in der Hilfe zu diesem Feld nicht möglich. Leider läßt sich der Index zum Feld Aktenzeichen tastengesteuert nicht vollständig durchblättern, obwohl der Index offensichtlich – wie sich beim Durchblättern mit <Bild auf> bzw. <Bild ab> zeigt – vollständig ist. Neben der exakten Datumssuche im Feld "Datum" – Eingabe:

tt/mm/jj – ist im Feld "Zeitraum" eine Bereichssuche möglich. Eine trunkierte Suche ist in diesen Feldern nicht vorgesehen.

Datum, Zeitraum und Fundstellen

In diesem Feld kann eine Entscheidung aufgrund bekannter Fundstellen gesucht werden. Bei Unklarheiten über die Schreibweise der Fundstelle ist die Suche über den Index empfehlenswert. Entgegen den Angaben in der Hilfe zu diesem Feld ist eine trunkierte Suche nicht immer möglich, jedoch kann abweichend von den Angaben in der Hilfe nach allen Veröffentlichungen eines bestimmten Jahrganges einer bestimmten Zeitschrift gesucht werden. Hierzu ist die Angabe des Namens der Zeitschrift und des Jahres ausreichend (z. B.: NJW 1991). Eine Trunkierung ist entgegen des ausdrücklichen Hinweises in der Hilfe zu diesem Feld insoweit nicht vorzunehmen. Leider weist die Hilfe auch nicht darauf hin, daß einzelne Schreibweisen synonym gesetzt sind (z. B.: Wertpmit und WM für Wertpapiermitteilung u. a.). Insoweit wäre es ratsam, entweder in der Hilfe zu diesem Feld oder über eine spezielle Funktionstaste die synonym gesetzten Begriffe anzuzeigen.

Leitsätze und Gründe

Suchbar ist jedes Wort der Leitsätze und Gründe, wobei mittels der Tastenkombination <Strg> <W> die Wortabstandssuche aufgerufen werden kann, was zu einer sachgerechten Einschränkung der Suche durchaus sinn-

voll sein kann. Sowohl bei einfacher Suche als auch bei Wortabstandssuche kann mit den Platzhaltern "*" oder "?" gearbeitet werden.

CDIS Volltextsuche

Ermöglicht wird sowohl eine feldübergreifende Suche mit der Möglichkeit der Wortabstandssuche als auch eine feldbezogene Suche. Im letzten Fall muß der in der Hilfe aufgeführte Feldname gefolgt von einem Doppelpunkt und dem Suchwort eingegeben werden. Lediglich für die Datumssuche ist eine andere Schreibweise erforderlich, und zwar @tt.mm.JJ also z. B. @14.10.93. Bei einer feldbezogenen Suche ist eine trunkierte Suche nur unter den gleichen Einschränkungen wie in den jeweiligen Feldern möglich. Bei der feldübergreifenden Suche ist jederzeit die Benutzung der trunkierten Suche möglich.

Logische Verknüpfungen

Die einzelnen Suchfelder sind sowohl untereinander als auch in sich standardmäßig mit "und" verknüpft. Diese Verknüpfung kann jedoch vom Benutzer in die Verknüpfung "oder" bzw. "nicht" geändert werden¹⁰⁾. Innerhalb der einzelnen Felder können Suchbegriffe auch durch Klammerungen zusammengefaßt oder verschachtelt werden.

Wortabstandssuche

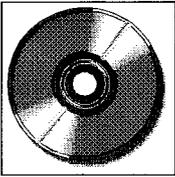
Die Wortabstandssuche in den Feldern Leitsatz, Gründe und

⁷⁾ Wobei sich unter den beiden letztgenannten Begriffen insgesamt fünf Dokumente qualifizieren.

⁸⁾ Hierauf müßte unbedingt in der Hilfe zu diesem Feld ausdrücklich hingewiesen werden.

⁹⁾ Auf diese Einschränkung der trunkierten Suche wird in der Hilfe zum Feld Gericht nicht hingewiesen.

¹⁰⁾ Es werden auch die englischen Bezeichnungen der Verknüpfungen also: "and", "or" oder "not" vom Programm akzeptiert.



CDIS Volltextsuche wird dadurch erleichtert, daß über die Tastenkombination <Strg> <W> ein Menü (Abb. 3) aufgerufen werden kann, in welchem zwei Suchworte eingetragen und der Abstand der Suchworte bezogen auf Wort, Satz bzw. Absatz sowie die Reihenfolge der Suchworte (Begriff 1 vor 2, 1 nach 2 oder 1 vor oder nach Begriff 2) ausgewählt werden können.

Menüsuche

Innerhalb der Menüsuche kann in einem nach inhaltlichen Gesichtspunkten erstellten, hierarchisch aufgebauten Baum ein Teilbereich der Datenbank ausgewählt werden (Abb. 4). Solange hinter einem Begriff – gleich welcher Ebene – der Menüsuche noch ein mit der Spitze nach rechts ausgerichtetes Dreieck zu sehen ist, befindet sich unter diesem Begriff zumindest eine weitere Begriffsebene, die mit <Enter> aufgeklappt werden kann. Innerhalb der Menüsuche wird durch Betätigen der Ab- bzw. Aufwärtstaste der Leuchtbalken bewegt und der auszuwählende Begriff mittels des Leuchtbalkens markiert. Durch Betätigen von <F3> werden die dem selektierten Menübegriff zugeordneten Entscheidungen in der Ergebnisliste angezeigt. <F4> blendet direkt den Text der ersten Entscheidung des selektierten Astes ein. Mit <Esc> kann jeweils wieder eine Ebene und mit <F7> sofort ohne Umweg in die erste Ebene zurückgeschaltet werden. Zeigt sich innerhalb der Baumstruktur hinter dem Begriff kein Dreieck mehr (Abb. 5), so ist die letzte Ebene innerhalb des ausgewählten Astes erreicht.

Kombination von Datenbankabfrage und Menüsuche

Sowohl aus der Datenbankabfrage als auch aus der Menüsuche heraus können, jeweils nach Aus-

wahl bestimmter Begriffe, diese Begriffe in die jeweils andere Suchmaske übernommen werden, wobei dann, wenn zunächst in der Datenbankabfrage gesucht wird und anschließend in der Menüsuche, wieder in die Datenbank-

abfrage zurückgeschaltet werden muß, um zu einem abschließenden Ergebnis zu gelangen.

Beispiel:

Suche in der Datenbankabfrage unter Normenkette "BGB § 242". Es qualifizieren sich 221 Doku-

Abb. 3:
Wortabstandssuche

CDIS 2.Za Deutsche Rechtsprechung, 4. Edition, (C) 1992, DRsp

Suchworte
aus Menübaum
ausgewählt

Normenkette 1
2
3

Mit Leertaste Einheit und Richtung ändern - <TAB> wechselt Eingabefelder

Begriff 1 : ehelich*
Begriff 2 : kind

Abstand : 1
Einheit : Satz

Reihenfolge: Begriff 1 UOR Begriff 2

FIHilfe 2Index3Ergebnis4Dok.1 SLöschen 6Speichern? 8Menüsuche9 1BMenü

Abb. 4:
Menüsuche
1. Ebene

Leuchtbalken zum gewünschten Gliederungspunkt bewegen, Auswahl mit <ENTER>.

Bürgerliches Recht
Zivilrechtliche Nebengebiete
Strafrecht - Allgemeiner Teil
Strafrecht - Besonderer Teil
Jugendgerichtsgesetz/Jugendschutz
Nebenstrafrecht
Verfahrensrecht - Zivilprozeß
Strafverfahren-Strafprozeß/Strafverfahren in Nebengesetzen
Ordnungswidrigkeitenrecht
FGG/Kosten/Gebühren/GUG/Jur. Berufsstände
Staatsrecht
Allgemeines Verwaltungsrecht
Besonderes Verwaltungsrecht
Verwaltungsprozeßrecht
Arbeitsrecht
Recht der Deutschen Einheit
EDU-Recht

Ebene 1

FIHilfe 2 3Ergebnis4Dok.1 SAbbruch 6 7Ebene.1 8Suchmaske9 10Menü

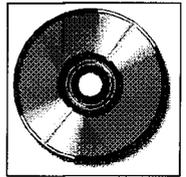
Abb. 5:
Menübaum
7. Ebene

Leuchtbalken zum gewünschten Gliederungspunkt bewegen, Auswahl mit <ENTER>.

Bürgerliches Recht
Familienrecht
Ehescheidung
Scheidungs Voraussetzungen
Zerrüttungsprinzip
Scheitern der Ehe
negative Eheprognose

Ebene 7

FIHilfe 2 3Ergebnis4Dok.1 5Abbruch 6 7Ebene.1 8Suchmaske9 10Menü



mente, umschalten mit <F8> in die Menüsuche, Selektion von "Bürgerliches Recht" und Übernahme dieses Astes in die Datenbankanfrage mit <F8> (5893 Dokumente). Als Gesamtergebnis dieser kombinierten Suche qualifizieren sich 172 Dokumente. Leider ermöglicht die Menüsuche nur eine Suche mit einem Begriff aus dem Menübaum. Eine Auswahl und Verknüpfung mehrerer Menüpunkte – insbesondere aus verschiedenen Menüzweigen – ist nicht möglich. Der Benutzer muß sich daher bei Verwendung der Menüsuche – insbesondere in Kombination mit der Datenbankanfrage – bewußt sein, daß er möglicherweise das Suchergebnis aus der Datenbankanfrage – in vielleicht nicht gewollter Weise – einschränkt. Hierauf sollte im Handbuch und auch in der Hilfe deutlich hingewiesen werden.

Abspeichern und Laden von Suchanfragen

Suchanfragen können in einer vom Benutzer zu benennenden Datei im Verzeichnis \DRSP abgespeichert und bei einer späteren Sitzung wieder geladen werden.

Hier muß sich jedoch der Benutzer, will er nicht auf das Betriebssystem oder den Dateimanager zurückgreifen, auf sein Gedächtnis bezüglich des Dateinamens der Suchanfrage verlassen. Nützlich wäre es an dieser Stelle, wenn dem Benutzer eine Liste mit den Namen der von ihm gespeicherten Suchanfragen angezeigt würde und er die zu ladende Suchanfrage aus dieser Liste auswählen könnte.

Ergebnispräsentation

Nach durchgeführter Suche kann mit <F3> eine Liste der gefundenen Dokumente aufgerufen oder mit <F4> zum Volltext des ersten Dokuments der Liste geschaltet werden.

Als Inhalte der Kurzliste (Abb. 6), in welcher einzelne Dokumente mit <Leer> für den Export markiert werden können, stehen dem Benutzer "Suchworte", "Gericht, Aktenzeichen und Datum" sowie "Leitsatz" zur Verfügung. Außerdem kann die Liste nach "Gerichtshierarchie und Datum" oder ausschließlich nach Datum sortiert werden.

Aus der Kurzliste kann mit <Enter> zum Volltext des mit dem Leuchtbalken selektierten Dokuments geschaltet werden.

Blätter-Möglichkeiten

<F7> und <Alt> <F7> erlauben das Blättern in den Volltexten der in der Kurzliste repräsentierten Dokumente. In der Volltextanzeige (Abb. 7) werden sämtliche Suchworte hervorgehoben, können Dokumente vom Beginn oder ab der Stelle, an der der Suchbegriff erstmals auftritt angezeigt werden, mit <Strg> bzw. <Shift> <F7> alle Suchbegriffe angesteuert werden, mit <Strg> <I> ("Textsuche") Wörter oder Wortteile sowohl nach vorwärts als auch nach rückwärts innerhalb des gerade am Bildschirm angezeigten Dokumentes gesucht und diese Suche mit <Strg> <H> wiederholt werden. Die in einer Entscheidung vorhandenen Querverweise (qualifizierter Hypertext) können mit <F6> aufgerufen und mit Hilfe von <Enter> verfolgt werden, wobei mit <F8> auf das jeweils zuvor gewählte Dokument zurückgegangen werden kann. Letztlich kann mit <F9> unmittelbar zur Suchmaske beziehungsweise Menüsuche zurückgeschaltet werden.

Abb. 6:
Kurzanzeige

Leuchtbalken zum gewünschten Dokument bewegen, Auswahl mit <ENTER>. Blättern F7

Suche nach: Bürgerliches Recht>Familienrecht>Ehescheidun		Ergebnis: 5
1 OLG Düsseldorf	- 3 WF 195/92	- 04.12.92
2 OLG Düsseldorf	- 2 WF 228/91	- 13.11.91
3 OLG Karlsruhe	- 16 WF 38/92	- 23.04.92
4 OLG Köln	- 14 WF 228/91	- 28.11.91
5 OLG Oldenburg	- 3 WF 138/91	- 18.12.91

F1Hilfe 2 3 4 5 6 7Blättern8 9Suche1BMenü

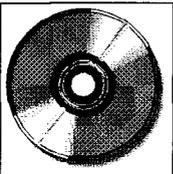
F1 Hilfe, F10 Menü

Bürgerliches Recht; negative Eheprognose	
OLG Düsseldorf - 2 WF 228/91 - 13.11.91	
BGB § 1565 Abs. 2	
DRsp-ROM Nr. 1993/3937 = DRsp I (166) 246 a = FamRZ 1992, 319	
Suchworte:	
Bürgerliches Recht; Familienrecht; Ehescheidung;	
Scheidungs Voraussetzungen; Zerrüttungsprinzip; Scheitern der Ehe; negative Eheprognose	
Leitsätze:	
»Eine unzumutbare Härte i.S. von § 1565 Abs. 2 BGB liegt in der Regel auch dann vor, wenn beide Ehegatten sich einem anderen Partner zugewandt haben.«	
Gründe:	
»Die AntrSt. hat vorgetragen, daß der AntrG. eine neue Partnerin habe, was dahin zu verstehen ist, daß er zu einer anderen Frau ein festes	
JLG Düsseldorf - 2 WF 228/91 - 13.11.91; DRsp-ROM Nr. 1993/3937	
F1Hilfe 2	3 4Notiz 5 6Werweis 7Blättern8Zurück 9Suche1BMenü

Abb. 7:
Volltextanzeige



Cut & Paste



Die "Cut & Paste"-Funktion steht in den Dokumenten, dem Clipboard, dem Notizeditor und den Eingabefeldern der Datenbankabfrage zur Verfügung.

Mit der Tastenkombination <Strg> <M> wird der Markiermodus eingeschaltet, mit den Cursor-Tasten die Markierung erweitert und mit <Enter> der Inhalt des markierten Blocks kopiert. Der kopierte Text kann dann mit <Strg> <K> an die Zielstelle kopiert werden, also insbesondere in den Notizeditor (Abb. 8), der mit <F4> aufgerufen wird, bzw. in das mit <Alt> <F4> zu öffnende Clipboard (Abb. 9), wobei beim Kopiervor-

gang die Dokumentenbezeichnung und die DRsp-ROM-Fundstelle automatisch zugeschieden wird.

folgreichere Recherche ohne Benutzung des Handbuches ermöglicht.

Export-Funktion und Hilfe

Geradezu selbstverständlich erscheint die Export-Funktion, mittels derer ein einzelnes Dokument, alle gefundenen oder eine Auswahl der gefundenen Dokumente – auch sequenzweise – entweder in eine Datei oder auf den Drucker ausgegeben werden können. Ebenso selbstverständlich ist es, daß jeweils mit <F1> eine kontextbezogene Hilfe aufgerufen werden kann, die die jeweils wichtigsten Informationen enthält und damit auch eine er-

Zusammenfassung

Insgesamt gesehen hat sich die CD-ROM Deutsche Rechtsprechung, 4. Edition, zwischenzeitlich – trotz noch möglicher und teilweise auch noch erforderlicher Verbesserungen – zu einem bedeutsamen Hilfsmittel für den allgemein tätigen Juristen entwickelt. Daß sich die CD-ROM in erster Linie an den allgemein tätigen Juristen wendet, ergibt sich insbesondere aus der Auswahl der berücksichtigten Rechtsgebiete und durch die inhaltliche Bearbeitung der einzelnen Dokumente.

Abb. 8:
Notizblock

NOTIZBLOCK								
Bürgerliches Recht; negative Eheprognose								
dahn zu verstehen ist, d Liebesverhältnis unterh BGB. Allerdings hat die A ebenfalls einen neuen Leb in solchem Falle die Best umstritten. Nach der eine 29; Palandt/Diederichsen, Regel davon auszugehen, d Verhalten des AntrG. nich das Festhalten an der Ehe noch danach unterschieden seinerseits erst eine neu zuvor der andere sich her umgekehrt.			Diese Entscheidung betrifft den Fall, daß sich beide Ehepartner einem neuen Partner zugewandt haben und beide vor Ablauf des Trennungsjahres geschieden werden wollen.					
Die Gegenmeinung hält die solchen Fällen für gegeb Rdn. 87). Der Senat schli								
OLG Düsseldorf - Z WF 228/91 - 13.11.91; DRsp-ROM Nr. 1993/3937								
FIHilfe	2	3	4	5Löschen	6Speichern?	8	9Suche	10Menü

Abb. 9:
Clipboard

CLIPBOARD								
»Eine unzumutbare Härte i.S. von § 1565 Abs. 2 BGB liegt in der Regel auch dann vor, wenn beide Ehegatten sich einem anderen Partner zugewandt haben.«								
* OLG Düsseldorf - Z WF 228/91 - 13.11.91; DRsp-ROM Nr. 1993/3937								
Die Zuwendung eines Ehegatten zu einem anderen Partner ist Zerrüttungsgrund und als solcher nicht zugleich Ausnahmestatbestand i.S. des § 1565 Abs. 2 BGB.								
* OLG Köln - 14 WF 228/91 - 28.11.91; DRsp-ROM Nr. 1993/4121								
Die Tatsache, daß ein Ehegatte an einer Nervenkrankheit leidet, ist allein kein Grund, das Festhalten an der Ehe als unzumutbar anzusehen.								
* OLG Düsseldorf - 3 WF 195/92 - 04.12.92; DRsp-ROM Nr. 1993/3985								
FIHilfe	2	3	4	5Löschen	6Speichern?	8	9Suche	10Menü